

# Vergangenheit und Gegenwart

Autor(en): **E.T.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

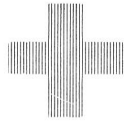
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Nr. 4 15. Mai 1984**  
93. Jahrgang

**Verlag**  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern  
Telefon 031 66 71 11  
Postcheckkonto 30-877

**Administration und Druck**  
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag  
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn  
Telefon 065 21 41 31, Telex 934 646

**Redaktion**  
Esther Tschanz

**Inseratenverwaltung**  
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag  
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich  
Telefon 01 242 68 68, Telex 812 370

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Jahresabonnement Fr. 22.-,  
Ausland Fr. 28.-, Einzelnummer Fr. 3.-  
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4  
Erscheint alle 6 Wochen

## **Inhalt**

### **Streifzug durch das Rotkreuzjahr 1983**

#### **Zum Geburtstag der Rotkreuzidee:**

**24. Juni 1984**

#### **Es begann in Solferino**

#### **Das Schweizerische Rote Kreuz und seine Korporativmitglieder**

#### **Auf der Suche nach Heimat**

- Flüchtlinge und wir:  
Widersprüche - Fragezeichen
- Ein Asylsuchender aus Zaire und ein Flüchtling aus Afghanistan
- Das weltweite Flüchtlingsproblem und die Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes
- Asylsuchende und Asylverfahren

#### **Contact SRK**

#### **Rotkreuz-Briefmarken - ein gesuchtes Sammelobjekt**

#### **Titelbild**

Warten, bangen, hoffen . . .

#### **Bildnachweis**

Titelbild, Seiten 21, 22: Werner Haug.  
Seiten 5-9: SRK/Margrit Hofer. Seiten 10-12: Nicole Meierhans. SRK/A. Wenger, Aebersold, N. Zanolli, V. Wenger, M. Hofer. Seiten 13, 14: SRK-Archiv. Seite 15: Rotkreuz-Liga. Seite 16: SMSV. Seite 19: SRK/S. Brügger. Seite 23: SRK/N. Zanolli, A. Wenger. Seite 29: Rotkreuz-Liga, Genf.

## **Vergangenheit und Gegenwart**

Die vorliegende Nummer hat zwei Schwerpunkte. Der erste liegt auf dem Bericht über die Tätigkeiten unserer Organisation im vergangenen Jahr, der zweite auf der Flüchtlingshilfe.

Der Mai ist «Rotkreuz-Monat», der 8. Mai, im Andenken an den Geburtstag Henry Dunants, «Weltrotkreuztag». Bei der Mai-sammlung geht es nicht nur um die Beschaffung der finanziellen Mittel, die Öffentlichkeit soll auch über die Verwendung der Spenden informiert werden. Das Rote Kreuz bedarf der praktischen Unterstützung durch Mitarbeiter und Freiwillige und des moralischen Rückhalts in breiten Kreisen. Zu diesem Zweck muss es mit seinen Anliegen immer wieder an die Öffentlichkeit treten und ihr auch Rechenschaft über seine Arbeit ablegen.

1984 ist zugleich ein Jubiläumsjahr, denn die Schlacht von Solferino vor 125 Jahren war der Auslöser für die Rotkreuzidee. Am Sonntag, 24 Juni, findet im Berner Münster ein öffentlicher Festakt statt, eine Feier, an welcher der mutigen und selbstlosen Verfechter des Rotkreuzgedankens früherer Zeiten gedacht wird, - und an denen die heutige Rotkreuzarbeit zu messen sein wird.

Der zweite Schwerpunkt gilt den Flüchtlingen. Das blossе Wort ist für manche zum «roten Tuch» geworden. Gerade deshalb ist es unsere Aufgabe, entschieden für diese Menschen einzutreten. Lassen wir es nicht Tausende entgelten und womöglich teuer bezahlen, wenn einige unsere Bereitschaft zur Aufnahme von Verfolgten zu missbrauchen versuchen! Lesen Sie die Interviews mit dem Afrikaner und dem Afghanen und versetzen Sie sich in deren Lage oder in die eines Tamilen, eines älteren Ehepaares aus Osteuropa . . . Haben wir wirklich keinen Platz für sie? E. T.